

Singe, o Muse, die Leiden des Armenhauskindes und Findlings  
Adam Probst,

der nicht zum Ergötzen als heilige Einfalt,  
Cortadillo, Simplicius, Schelmenromanwundertäter  
Leben erhalten hat vom Bergarbeiter, vom Steiger  
Herbert Jobst!

"Da ist beispielsweise Herr Schmalfuß", lesen wir, "seines Zeichens  
Töpfer und Besitzer von ... Kindern undefinierbarer Herkunft." -  
"Seine bisherigen drei Mündel bringen monatlich pro Kopf dreißig  
Mark." -

Ist irgendwo noch ein Knöterich, der Kröten bringen könnte?  
Sieh einer an, der Adam! Den wird man sich aus dem Armenhaus  
holen.

"Jetzt malt Herr Schmalfuß zu der Summe noch eine Drei und dahinter  
eine fette Null." -

Nun gut, Herr Schmalfuß ist kein großer Geschäftsmann, das sagt  
schon der Name, er lebt auf schmalen Fußzusammen mit Meerschwein-  
chen, Flöhen und Wanzen, aber er rechnet, rechnet und weiß:  
Kinder zur Strafe hungern lassen, das bringt Pfennige ein. Hat  
man dummerweise ein Kind totgeschlagen, wie bewahrt man sich dann  
vor weiterem Schaden?

"Beerdigungskosten? Sparen wir. Onkel Engelbert macht das ohne  
viel Umstände und Kosten nachts ganz allein. Natürlich nicht  
auf dem Freidhof. Die Ederpromenade ist viel näher und nicht  
so grausig. Herr Schmalfuß ist Gefühlsmensch und nicht so verroht  
wie viele seiner Zeitgenossen."

"Schwarzer Humor", wer es sagt - und sich ergötzt oder auch nicht,  
vielmehr mokiert, nicht als getroffener Hund, sondern als  
"gebildeter" Leser das Übliche denkt: 'Schwarzweiß, dick aufgetragen',  
dazu die Frage stellt: "Wer fürchtet sich vorm schwarzen Mann?"  
und quasi im Namen aller Leser antwortet: "Niemand!", den frage  
ich: "Wenn er aber kommt?"; und zu neunzig Prozent bin ich mir  
sicher, er wird kindisch unbesorgt antworten: "Dann kommt er."  
Faschismus.

Deutschland<sup>133</sup>; Chile<sup>173</sup>.

Schwarzweiß - wer es sagt?

Geschichte. Klassenkampf.

Schwarzweiß stellt sich heraus, wie Rot und Weiß sich herausge-  
stellt haben, und zwar nicht erst am "Stillen Don."